

# 20.000 Euro für die Kinderkrebshilfe BALU

Premiere von „einfacheinhundert“ einfach Klasse



Von Rainer Leyendecker

Ultra-Neuling Michael Nitzsche aus Altötting organisierte mit viel Herzblut und tollen originellen Ideen einen ganz besonderen Spendenlauf in seinem Heimatort, der am 18.

September auch zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten verlief.

Insgesamt spendeten eine Reihe lokaler und regionaler Sponsoren fast 20.000 Euro für BALU – eine riesige Anerkennung für die von den 100 Teilnehmenden zurückgelegten 1102 Runden und vor allem für die tolle Arbeit der BRK Kinderkrebshilfe.

Beim kostenlosen Anmelden konnten sie zwischen zwei und 50 anvisierten Runden auf dem 2,046 km langen vermessenen Rundkurs südwestlich des historischen Stadtzentrums wählen. Dabei entschieden sich bei der „einfacheinhundert“ genannten Veranstaltung 78 Aktive für Running und 22 für Walking. Der Organisator selbst ging mit bestem Beispiel voran und schaffte seinen ersten 100-km-Lauf!

BALU - was ist das ?

Was bezweckt diese Kinderkrebshilfe in Altötting mit ihrer Koordinatorin Silvana Morgenstern? Mut zum Leben wecken mit

**Begleitung**  
**Anteilnahme**  
**Lebensmut**  
**Unterstützung**

Die Betreuung krebserkrankter Kinder und deren Familien ist ein zentrales Anliegen der Psychosozialen Krebsnachsorge, vor allem auch für die Eltern und Geschwister da zu sein.“ Der radelnde lustige BALU Bär als Maskottchen lässt grüßen.“

Info: <https://www.kvaltoetting.brk.de/angebote/soziale-dienste/kinderkrebshilfe-balu.html>

Kennst mi ?

Im Bild oben ist als Läufer und Organisator einer Premiere Veranstaltung höchst erfolgreich: Michael Nitzsche

Wie lief der lange Lauftag ab ?

Schon lange war es – bis auf den aufgehenden fast runden Mond – stockduster entlang der Strecke, nur die vielen Lichter am Basislager, dem Start/Ziel-Bereich, leuchteten noch. Da tauchte gegen 21:15 Uhr endlich Michael Nitzsche mit seiner Stirnlampe auf und alle verbliebenen Familienmitglieder, Freunde



und Läufer begannen zu jubeln und empfangen ihn mit Luftschlangen und Beifall. Er hatte es nach 13:10 Stunden tatsächlich geschafft, seinen ersten Ultralauf und dabei gleich 100 km zu absolvieren.

Einfach einhundert war ja das Motto seines Laufes genau zu seinem 38. Geburtstag, aber einfach waren diese 100 km weder für ihn noch die beiden anderen, die so lange durchhielten.

Christian Neyka brauchte 11:17 und Rainer Leyendecker 12:34 Stunden. Alle anderen hatten eh für kürzere Strecken gemeldet, wobei einige von ihnen mit großer Begeisterung viel weiter liefen als sie zunächst vorhatten, aber wohl keine/r weniger als angekündigt.

So kam Günther Weitzer gar auf 84 km, Daniela Nemela auf 71 km und Andrea Strobl auf 53 km. Hervorzuheben sind auch die Ausdauerleistungen der Walker: Hier spulte Sandra Klotz in 9:17 Stunden 25 Runden mit 51 km ab und Andreas Wassatsch in 6:18 Stunden 43 km für seine 21 Runden. Aber ein Teil der Aktiven nahm es mit dem eigenen Leistungsanspruch nicht so ernst, wechselte unterwegs zwischen Laufen und Gehen oder auch mal Pausieren – und so war es für viele auch ein recht geselliges Event mit viel Zeit zum Plaudern und Kontakte knüpfen. Auch einige Kinder drehten mit viel Spaß eine Runde und genossen den sonnigen Outdoor-Tag. Ein rundum gelungenes, in dieser Form wohl einmaliges Familienfest für einen guten Zweck!



Und was plant Michael Nitzsche für sein BALU Event im Herbst 2022 ?

Der Termin für die Neuauflage von „einfacheinhundert“ als BALU Spendenlauf steht schon fest am Samstag, 10. September 2022. Und Spenden durch Sponsoren sind bereits angekündigt.

Einige Modalitäten sollen sich ändern und den Lauftag für die maximal 100 Teilnehmenden noch attraktiver gestalten: So stehen den Läufern und Walkern diesmal genau 12 Stunden zur Verfügung, um ihre Runden zu drehen und Kilometer zu sammeln, dazu ist eine Teamwertung für drei Läufer bzw. Walker angedacht, die sich Zeit und Strecke teilen. Es soll wieder eine bunte Mischung werden zwischen Freizeitläufern und -Walkern sowie ambitionierteren Aktiven, die auch viele Stunden bis hin zu 12 Stunden auf der Strecke sein wollen. Als Anreiz dazu ist für die Ultra-Aspiranten auch eine Messung der 50 km Splitzeit vorgesehen. Einige werden versuchen, mehr als 100 km zu schaffen.

Diesmal mag mit Josef Jung auch der Geschäftsführer des Kreisverbandes Altötting des Bayerischen Roten Kreuzes mit von der

Partie sein. Als erfahrener Ultraläufer lief er letzten Oktober beim benachbarten Schwindegger 6-Stundenlauf mit und gewann dort mit 58,66 km seine Altersklasse. Zusammen mit Silvana Morgenstern nahm Josef Jung letzten November den von Günther Weitzer (SV Schwindegg) überreichten Spendenscheck in Empfang.

Josef Jung und Silvana Morgenstern von BALU empfangen von Günther Weitzer die Spende vom Schwindegger Lauf

